



Stadt Leipzig

Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes

September 2020

Stadt Leipzig, Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport,
Amt für Stadtgrün und Gewässer



Ausgangspunkt I



- 1996 - 1998: Erstes Detailkonzept zur wasser-touristischen Nutzung in einer „grauen“ Zeit, denn
 - die Tagebaurestlöcher im Süden/Norden Leipzigs waren noch in Sanierung und keines geflutet,
 - der Bevölkerungsrückgang in der Stadt Leipzig erreichte den Tiefpunkt (1998: 437.000 EW), die Arbeitslosigkeit betrug 17,5 %.
- Grundsatzgedanke dieses Detailkonzeptes:
 - Nutzung der Flutung der Tagebaurestlöcher und notwendiger Ableitung des Überschusswassers in das bestehende, natürliche, verzweigte Gewässernetz für einen weiträumigen, naturverträglichen Wassertourismus
 - Touristischer Gewässerverbund aufbauend auf physischem Verbund



Ausgangspunkt II



Nordufer Cospudener See mit Erlebnisachse



- 2000: Freigabe des ersten Bergbaufolgesees zur Nutzung
 - Cospudener See als Korrespondenzstandort der EXPO 2000
- Anfang 2000er Jahre:
 - Schaffung neuartiger Arbeitsplätze nach dem Bergbau
 - Erstarken der wassertouristischen und wassersportlichen Nutzung der Gewässer → **Lenkungsbedarf!**
- Maßgabe:
 - Der Wassertourismus orientiert sich an den naturräumlichen Gegebenheiten.
 - Der Wassertourismus führt nicht zur Überforderung von Natur und Landschaft.

Ausgangspunkt III - Umsetzung WRRL an kommunalen Gewässern (Beispiele auf dem Gebiet der Stadt Leipzig)



Elstermühlgraben



seit 2005 Öffnung
verrohrter Gewässer-
abschnitte



Karl-Heine-Kanal



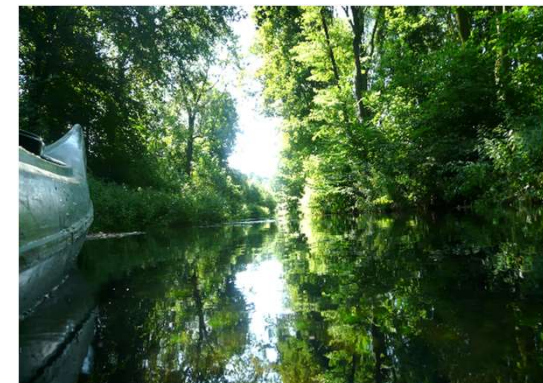
ab 2006 Umsetzung
ingenieurbiologischer
Böschungssicherungs-
maßnahmen



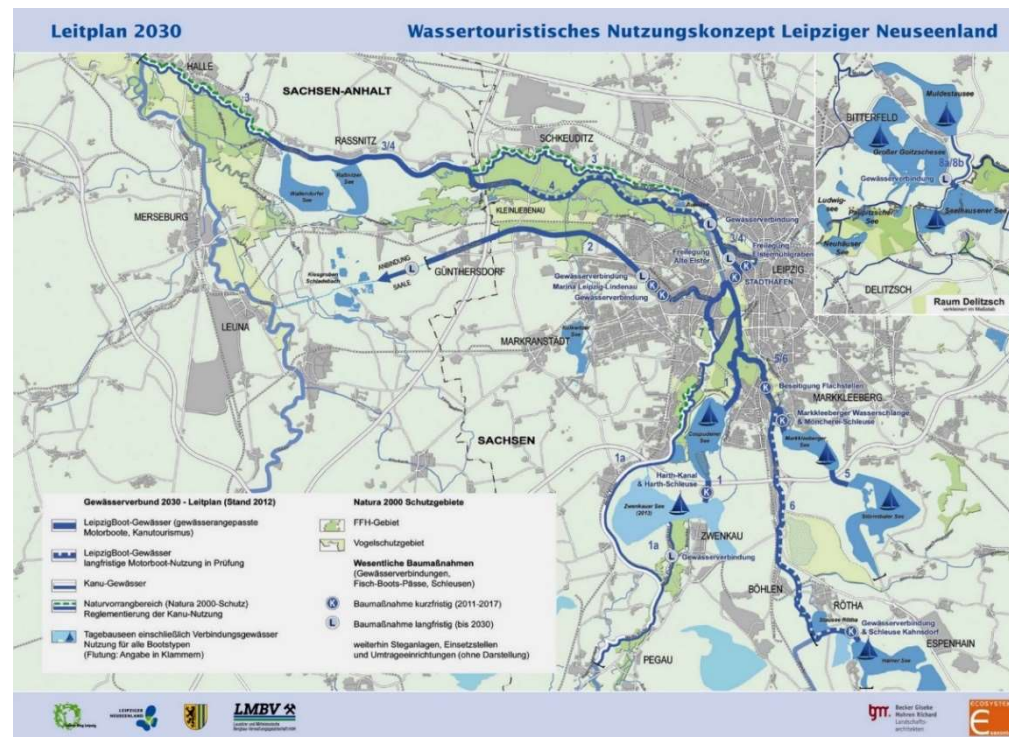
Floßgraben



2002 Entfernung von
Faulschlammablager-
ungen → Entwicklung
hochwertiges Gewässer



Erstellung WTNK – Lenkungsinstrument an Land



- 2005/2007: „Wassertouristisches Nutzungskonzept in der Region Leipzig - Verträglichkeitsuntersuchungen, Umsetzungsstrategie“, Phasen 1 und 2 → Verträglichkeitsuntersuchungen bezogen auf Natura 2000 und EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) → Ergebnis: **Leitplan mit Darstellung des Touristischen Gewässerverbundes mit den Kursen 1 - 8 inkl. Maßnahmen**
- 2006: Meldung fachlich geeigneter Natura 2000-Gebiete (FFH/SPA) an EU

Erstellung WTNK – Lenkungsinstrument im Wasser



- 2009: **Untersuchung gewässerökologischer Aspekte** → „Konzeption zur nachhaltigen Nutzung der Tagebauseen“ sowie „Untersuchung der Emissionsbelastung der Fließgewässer durch Motorbootnutzung“
- seither: **Umsetzung zahlreicher Einzelprojekte** (z. B. Schleusen Cospuden, Cospuden und Kanuparkschleuse, Rennbahnsteg, Außenmole Stadthafen Leipzig), Herstellung der Durchgängigkeit Kurs 1 (Stadthafen Leipzig - Cospudener See) und Etablierung der wassertouristischen Nutzung im Leipziger Neuseenland



Schleuse Cospuden (2006)



Außenmole Stadthafen Leipzig (2010)

Quelle: Andreas Schmidt



Gewässerverbindung Karl-Heine-Kanal – Lindenauer Hafen (2015)

Evaluierung WTNK durch WTNK-Monitoring



1. Nutzungsmonitoring

Erfassung der Gewässernutzungen, Dokumentation Nutzungsentwicklung, Überprüfung der Prognosen aus 2005/2007 (Erfassungen: 2009 - 2011, 2016)

2. Naturschutzfachliches Monitoring

- a) **Monitoring** zu Erhaltungszielen der **Natura 2000-Schutzgebiete**, Dokumentation der Entwicklung von Arten und Lebensraumtypen (Erfassungen: 2006 im Managementplan zum FFH/SPA-Gebiet, 2011/12, 2016)
- b) **Eisvogelmonitoring am Floßgraben**: engmaschige Kontrolle der Bruten, Ermittlung der Störungen und Dokumentation der Reaktionen der Vögel, ggf. Hinweise auf Anpassungen der Allgemeinverfügung (jährlich seit 2013)

3. Gewässerökologisches Monitoring

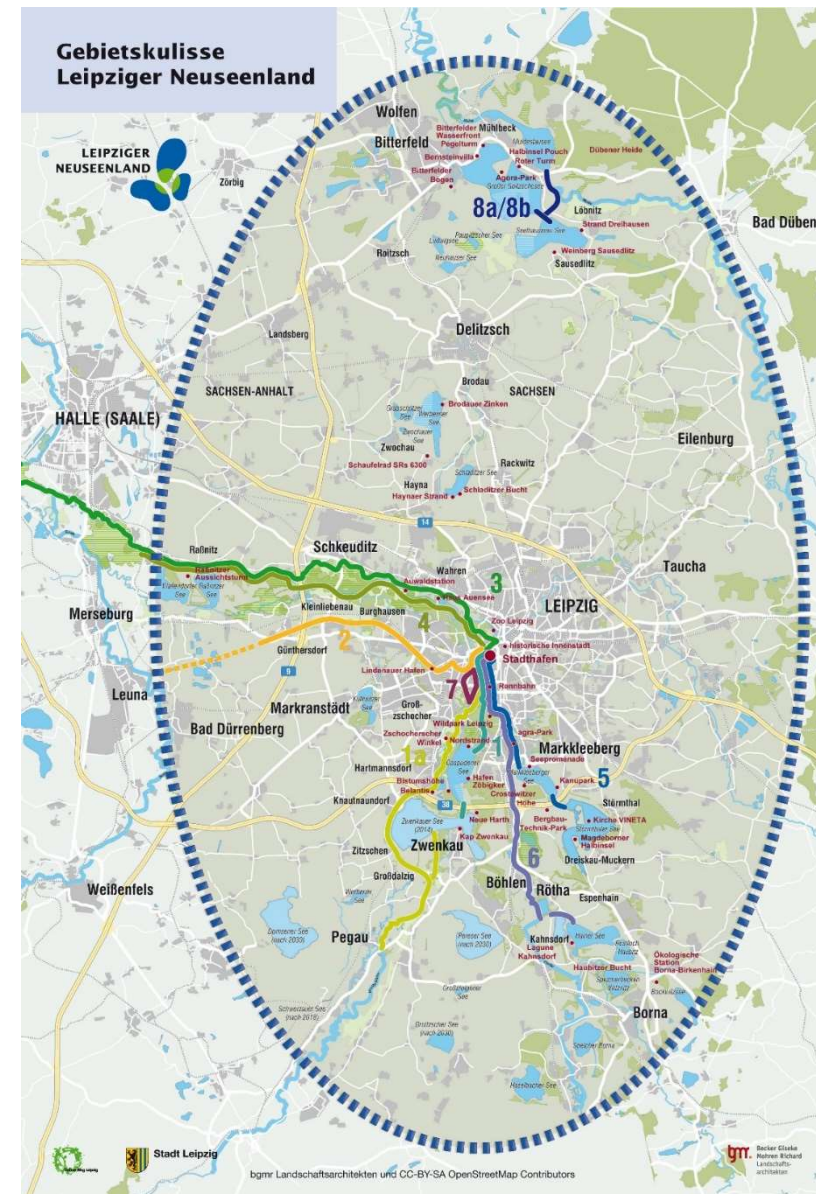
Dokumentation/Überwachung der Wasserqualität/Schadstoffeinträge (Ersterfassung 2011 – 2014)

→ **durch Monitoring-Ergebnisse Möglichkeit der Nachsteuerung/ Lenkung wassertouristischer Nutzung ab 2004/2007!**

Gründe für die Fortschreibung des WTNK



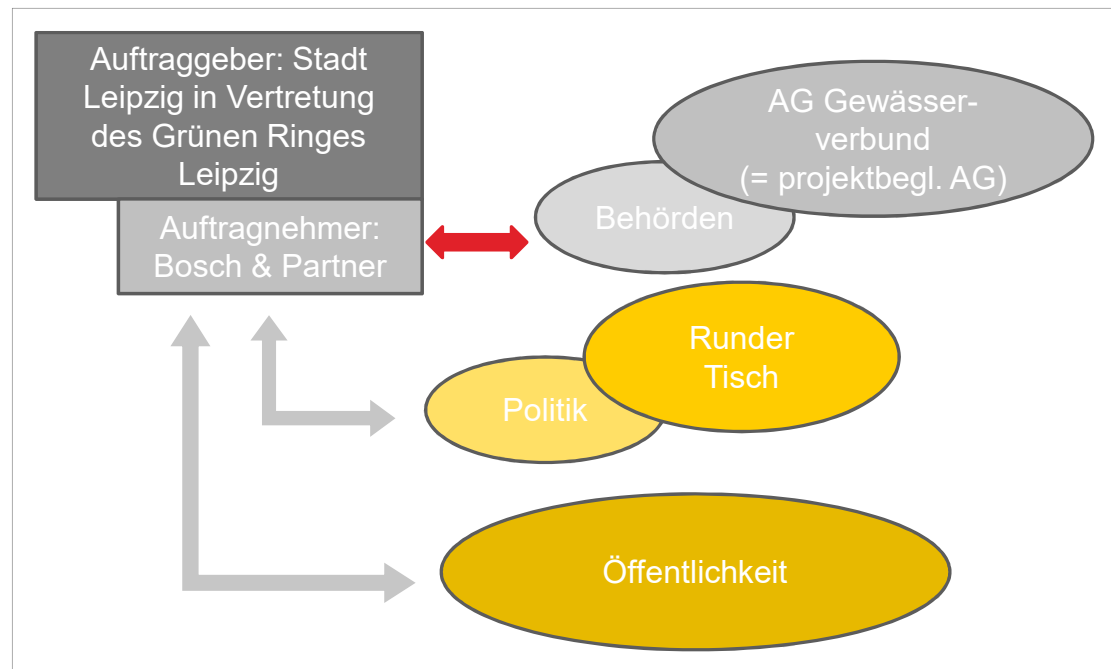
- geänderte gesetzliche Grundlagen (z. B.: Sächsisches Naturschutz-/Wassergesetz) gegenüber 2005/2007 sind zu berücksichtigen
- Entwicklung neuer Projektideen im gesamten Leipziger Neuseenland
- Prognosewerte für die Nutzungen aus 2005/2007 sind punktuell überschritten
- positive Ergebnisse des naturschutzfachlichen Monitorings liegen vor, aber Bedenken Seiten des Naturschutzes
- Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes sowie im Verfahren befindliche Fortschreibung des Regionalplanes Leipzig-Westsachsen



Fortschreibung WTNK – Finanzierung und Arbeitsstruktur



- Akquise von Fördermitteln über Förderrichtlinie zur Regionalentwicklung des Freistaates Sachsen (FR-Regio) durch Grünen Ring Leipzig bzw. Stadt Leipzig, ASG in dessen Vertretung
- Bereitstellung der Eigenmittel durch: Grünen Ring Leipzig, Stadt Leipzig, LK Leipzig, LK Nordsachsen, ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig
- Bewilligungs- und Bearbeitungszeitraum 06.07.2017 - 31.12.2020



Inhalte der Fortschreibung des WTNK



- Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung sowie
- Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung

... für die geplanten Projekte des Touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland unter Berücksichtigung der **Summationswirkung** mit den bereits realisierten und genehmigten Projekten.



- WTNK = Lenkungskonzept zum Schutz der wertvollen Auenlebensräume
- WTNK im Sinne eines Entwicklungskonzeptes auf „vorgelagerter Ebene“ → **ersetzt nicht** behördliche Entscheidung auf nachfolgender **Zulassungsebene**

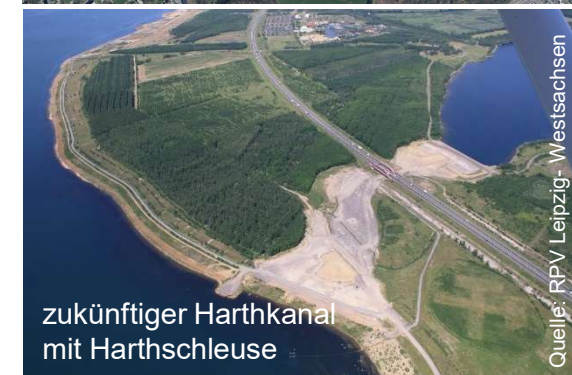
Wichtige Fakten zur Fortschreibung des WTNK



- WTNK setzt **grundsätzlich** und vordergründig **auf vorhandene Gewässer** auf
 - Ausnahmen: Gewässerverbindung Lindenauer Hafen - Saale-Elster-Kanal, Anbindung Markklee-berger See – Pleiße)
- Planungen von Gewässerverbindungen aufgrund anderer fachlicher Erfordernisse werden im Rahmen der **Summationsbetrachtung** des WTNK **vorsorglich** mit bewertet
 - z. B.: Errichtung des Harthkanals zur Ableitung des Überschuss-/Hochwassers aus dem Zwenkauer See
- Planungen/**Baurechte** für **andere Maßnahmen** werden ebenfalls in der Summation **berücksichtigt**
 - z. B. Straßen- und Brückenbaumaßnahmen



geplante Anbindung Lindenauer Hafen – Saale-Elster-Kanal (75 m)



zukünftiger Harthkanal mit Harthschleuse

Quelle: RPV Leipzig- Westsachsen

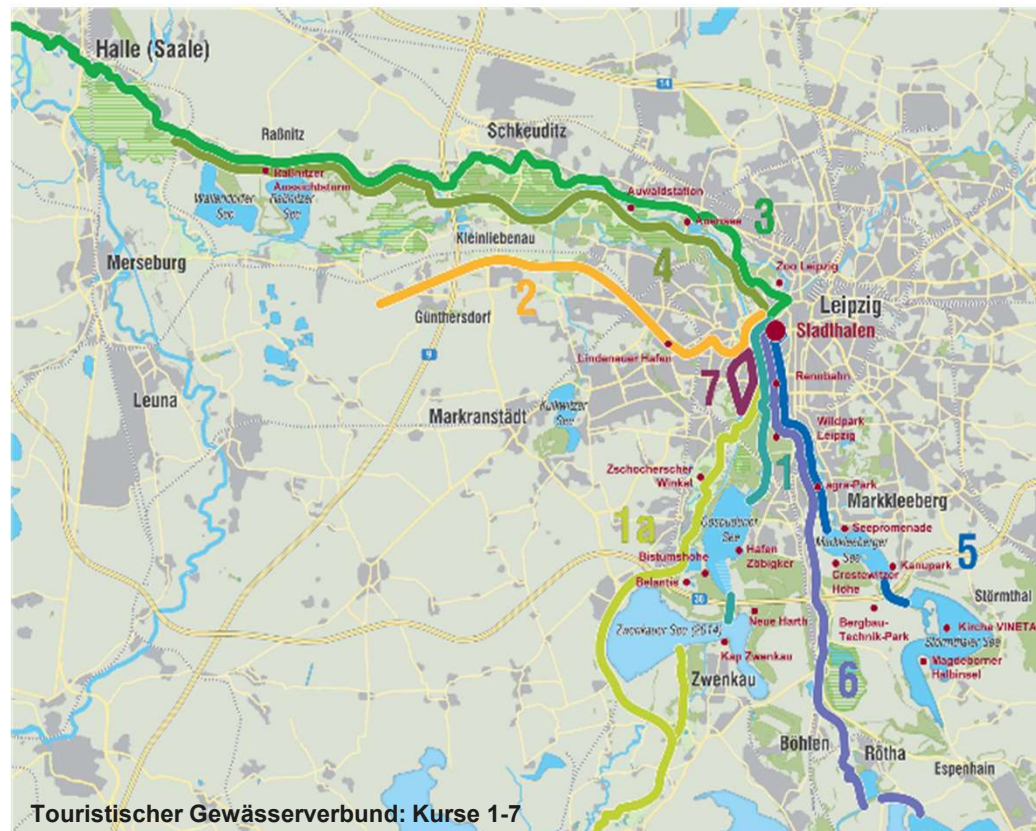


Auenlandschaft Zwenkauer Eichholz

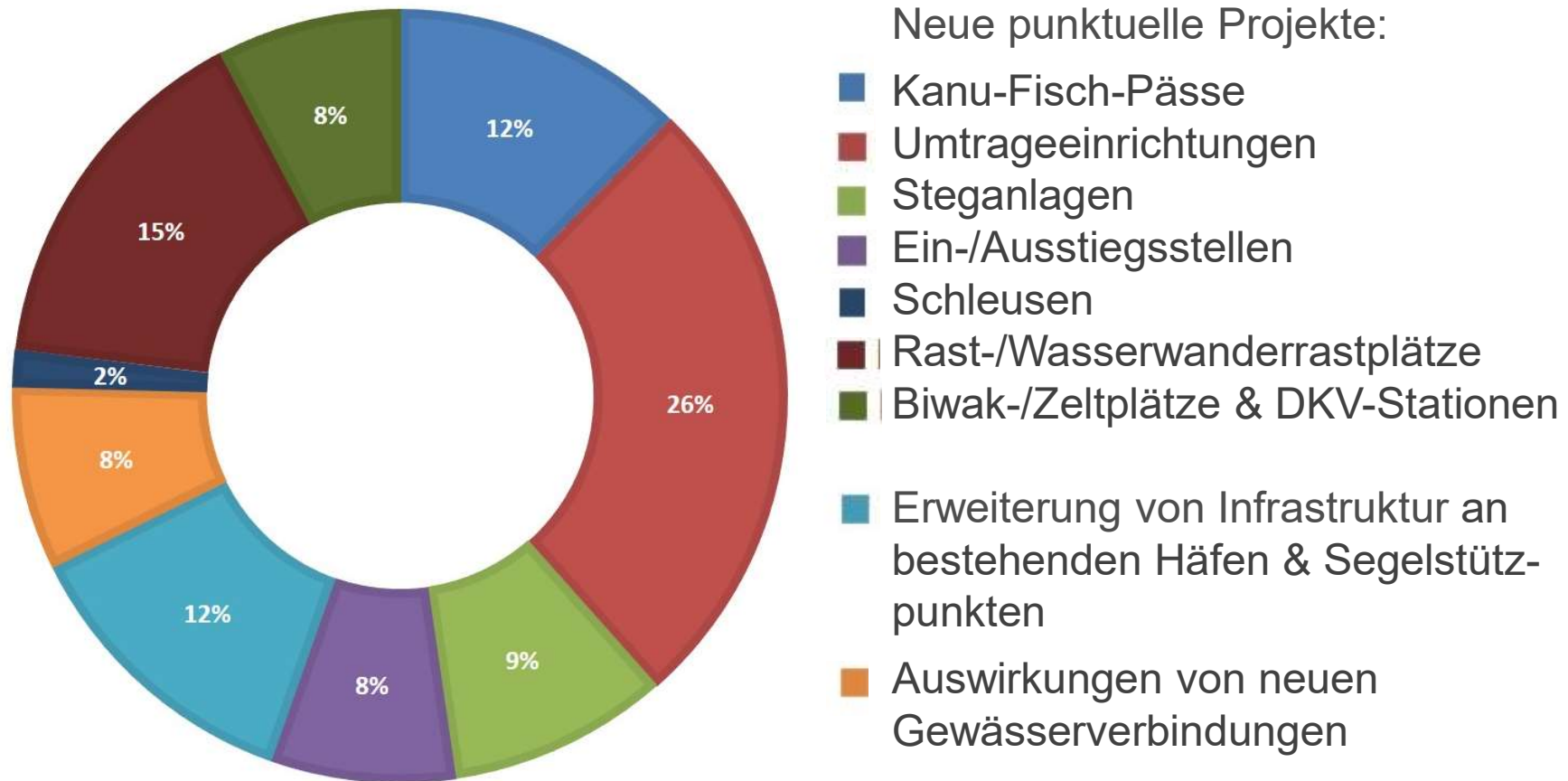
Wichtige Fakten zur Fortschreibung des WTNK



- im WTNK werden die Auswirkungen der **Projekte** und der daraus **induzierte Bootsverkehr** auf Flora, Fauna und Gewässerökologie sowie die **erforderliche Gewässerunterhaltung** für die wassertouristische Nutzung betrachtet
- im WTNK untersuchte **Projekte** befinden sich **ausschließlich im** vorhandenen WTNK-Kurssystem (Kurse 1 - 7, Kurse 8 a/b im WTNK nicht mit untersucht)



Gegenstand der Fortschreibung des WTNK



→ Mehrzahl der **ca. 75** im WTNK untersuchten Projekte sind kleinere Projekte wie Umtrageeinrichtungen, Rast-/ Biwakplätze, Ein-/Ausstiegsstellen → trifft v.a. auf Auenbereiche zu

Fortschreibung WTNK – betroffene Natura 2000-Gebiete



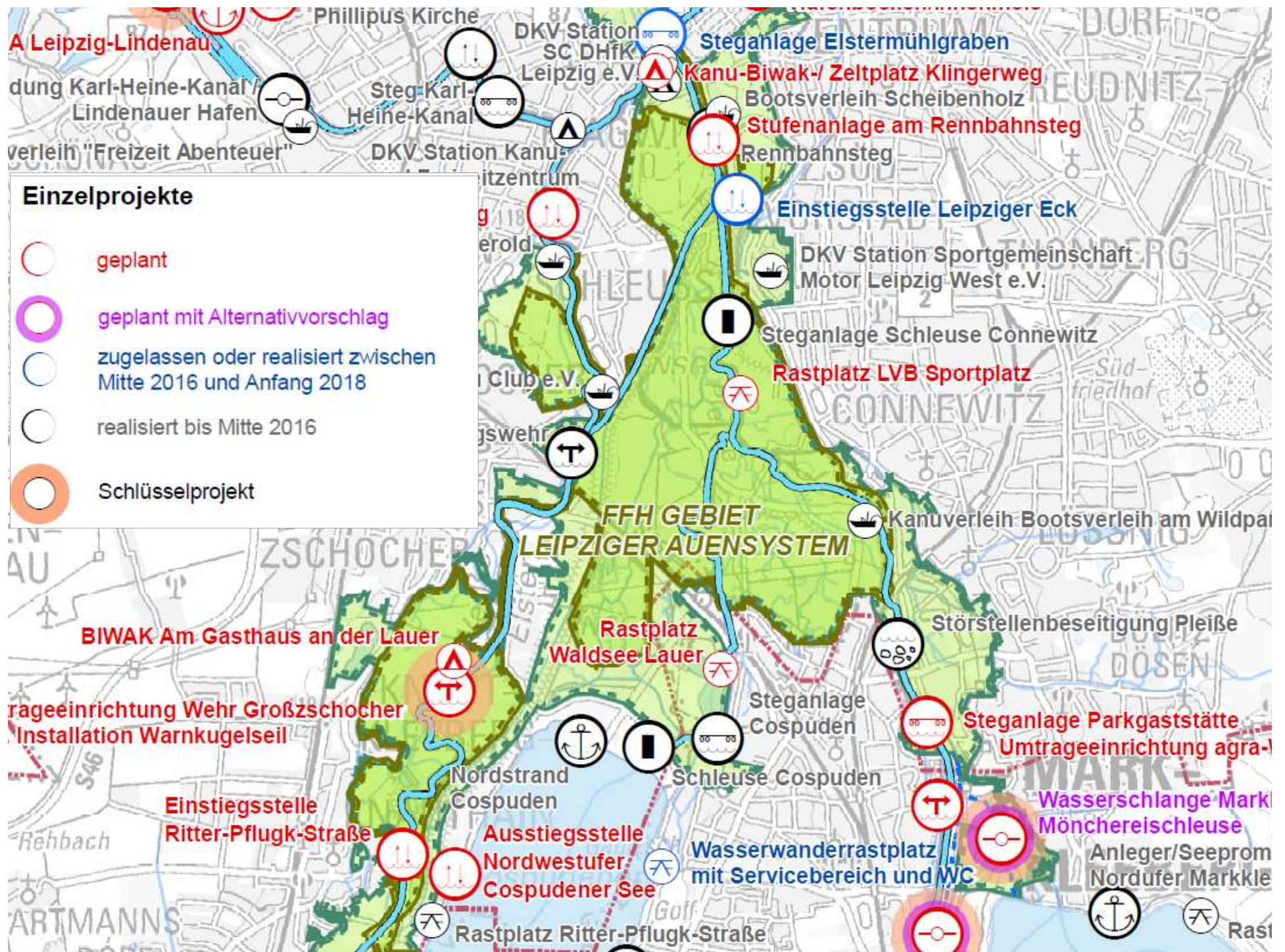
Betroffene Natura 2000-Gebiete in Sachsen

- „Leipziger Auensystem“ (FFH)
- „Bienitz und Moormergelgebiet“ (FFH)
- „Elsteraue südlich Zwenkau“ (FFH)
- „Leipziger Auwald“ (VSG)
- „Elsteraue bei Groitzsch“ (VSG)
- „Rückhaltebecken Stöhna“ (VSG)



Betroffene Natura 2000-Gebiete in Sachsen-Anhalt

- „Saale-Elster Aue südlich Halle“ (SPA)
- „Saale-, Elster-, Luppe- Aue zwischen Merseburg und Halle“ (FFH)



Projektsteckbriefe (Arbeitsstand)



Umtrageeinrichtung
Gefällestufe
Hartmannsdorf

O 3

Obere Weiße Elster



Abb. 1: Übersicht der Umtrageeinrichtung Gefällestufe Hartmannsdorf (google 2018)

Kurzbeschreibung

Am Wehr Hartmannsdorf soll eine Umtrageeinrichtung mit Ein- und Ausstieg und Fußwegeverbindung angelegt werden. Hierfür werden die bestehenden Trampelpfade ausgebaut. Zusätzlich wird ein Warnkugelseil installiert, welches vor der Gefahr des Wehrabsturzes warnt.

Ergebnisbogen Wirkprognose

Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung

Schutzgebiet					
LRTs	Betroffenheitsumfang	Vermeidung	Erheblichkeit	Kohärenzmaßnahmen	
91E0*	z.B. X,x qm	Detailplanung	ja	Erforderlich xx qm 91E0	
3260	z.B. xx qm		nein		
Biber					

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Arten (-gruppen)		Tötungs- atbestand § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG	Störungstat- bestand § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG	Schädigungs- tatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG	Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG	Maßnahmen bedarf
z.B. Brutvogel Rohrort		z.B. nein (Vermeidung durch Bauzeitenregel ung)	z.B. nein (Vermeidung durch Bauzeitenregel ung)	z.B. nein (CEF)	nein	z.B. 0,5-1 ha Schilfröhricht als CEF

Wasserrahmenrichtlinie

Betroffenheit und notwendige Ausnahmegenehmigungen für Schutzgebiete

SUP Entscheidungserhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

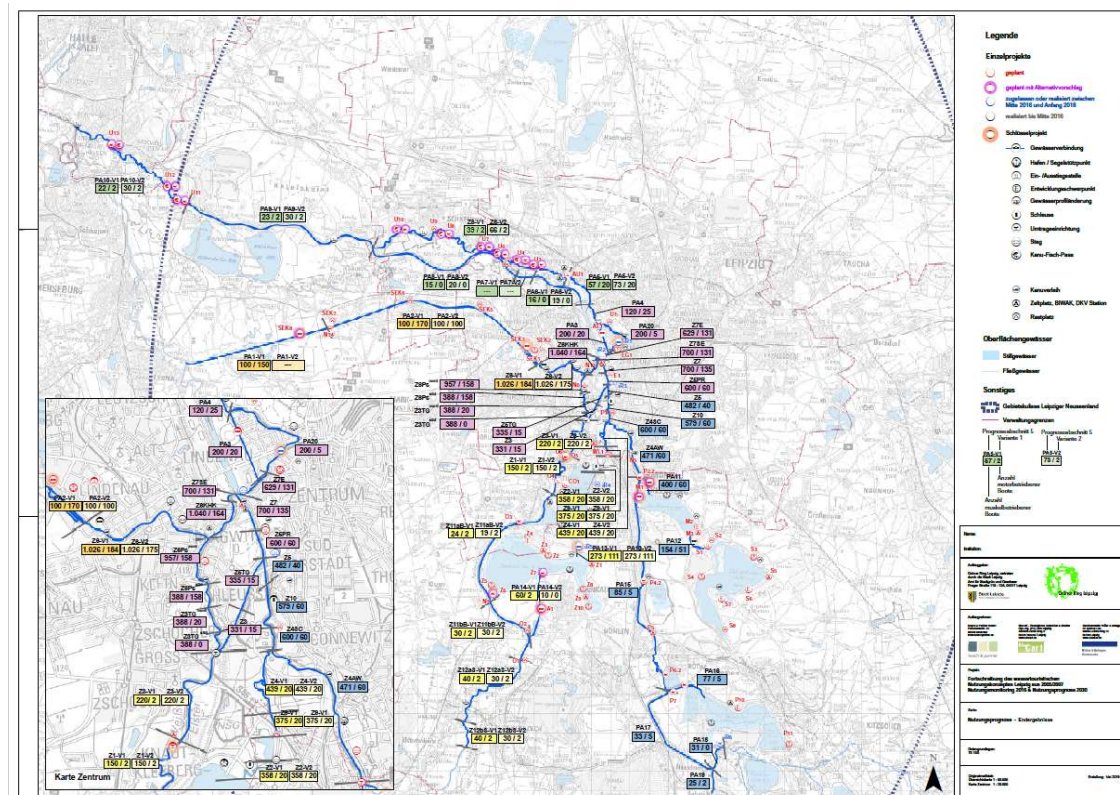
Zusammenfassende Hinweise für die nachfolgende Genehmigungsebene

- Kurzbeschreibung der Maßnahme inkl. Karte
- tabellarische Ergebnisübersicht der umweltfachlichen Prüfungen
- Hinweise für nachfolgende Genehmigungsebene

Nutzungsprognose 2030 - Methodik



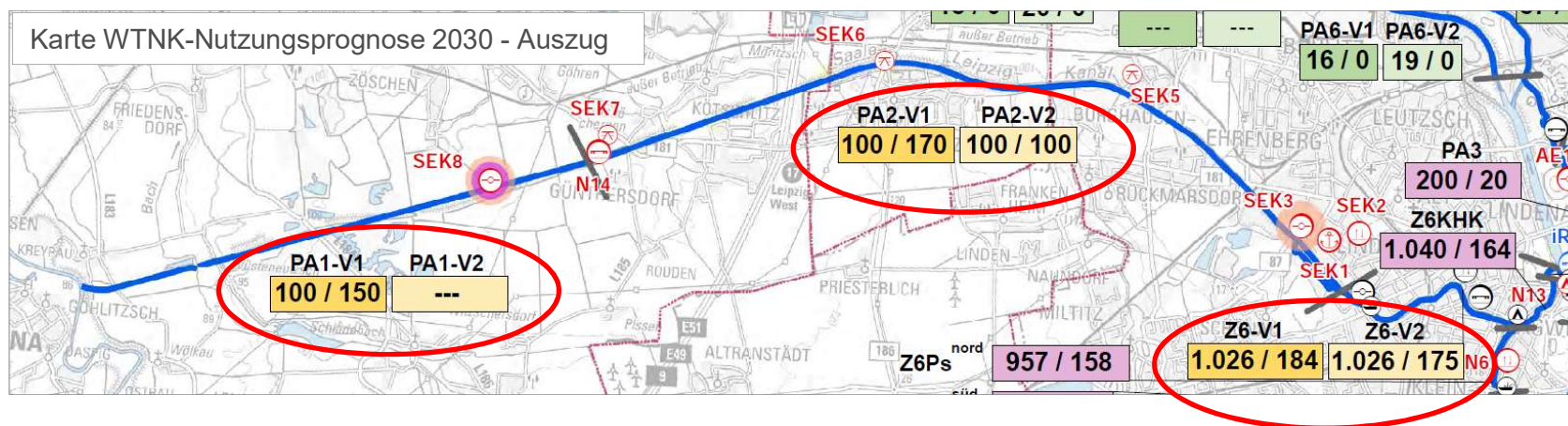
- Durchführung anhand der „Delphi-Methode“ unter Beteiligung regionaler Experten (u. a. Bootsverleiher, Fahrgastschiffbetreiber, Wassersportvereine/-verbände), 3 Expertentermine
- Prognosegegenstand: Maximale Bootsbewegungen an bestem Sommertag (als **maximaler Belastungstag**) differenziert nach muskel- und motorbetrieben sowie nach gewerblicher Nutzung und Gemeingebrauch



Untersuchung von Alternativvarianten im Rahmen der WTNK-Nutzungsprognose – Beispiel Anbindung an die Saale



Erstellung der WTNK-Nutzungsprognose 2030 für Gewässerabschnitte und Varianten:



Prognoseabschnitte:

PA1 = Saale-Elster-Kanal – Saale

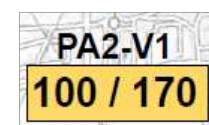
PA2 = Saale-Elster-Kanal

Z6 = Karl-Heine-Kanal

Varianten:

V1 = Variante mit Anbindung an die Saale

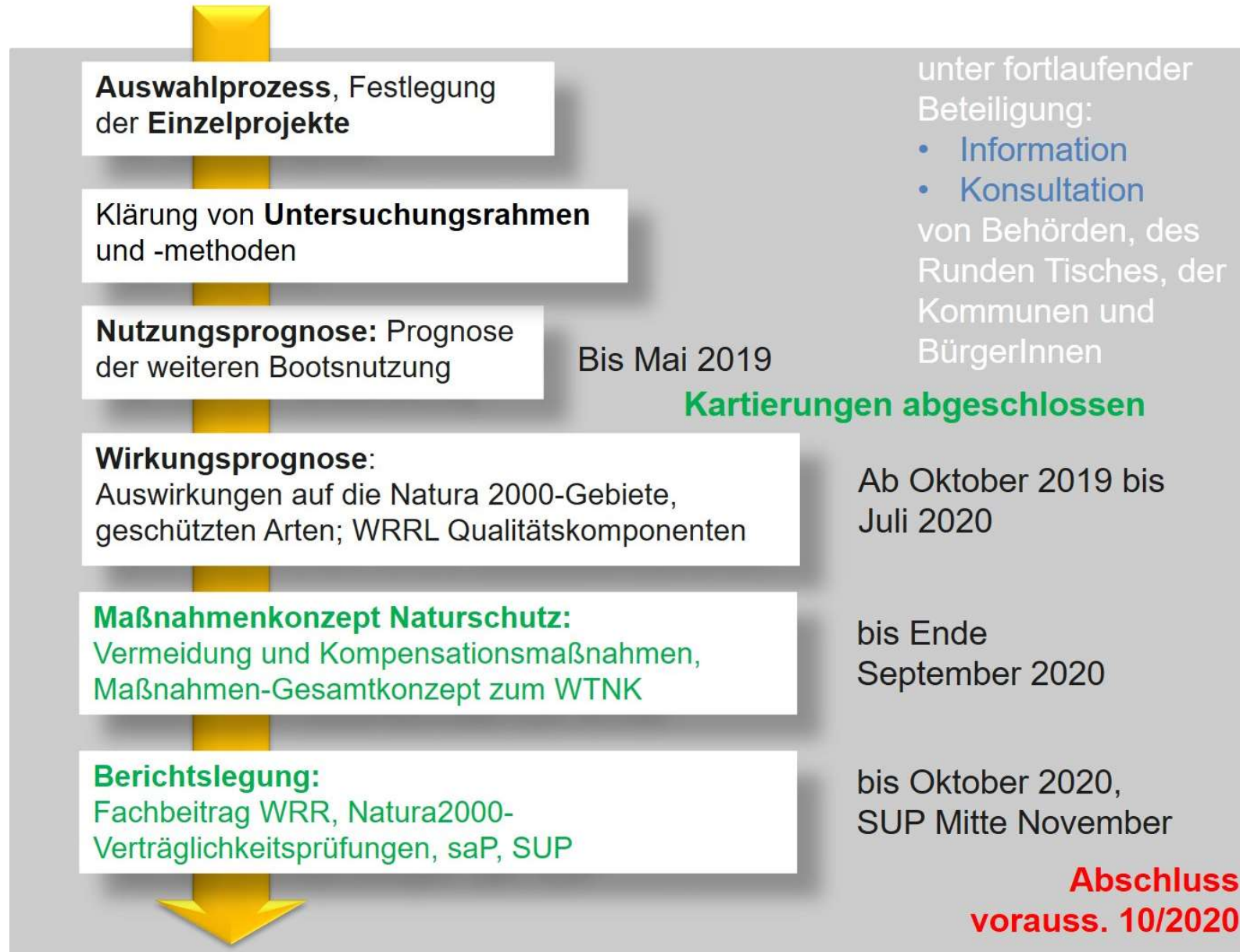
V2 = Variante ohne Anbindung an die Saale



Anzahl motor-
betriebener Boote

Anzahl muskelbetriebener
Boote

Vorgehensweise / Arbeitsschritte



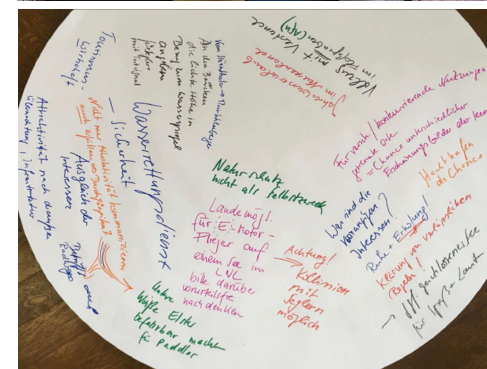
Beteiligung und Kommunikation



- Drei informelle Beteiligungsformate:
 1. **Runder Tisch** mit Vertretern aller Interessen und Belange (bisher 5 x)
 2. **Öffentliches Forum** (bisher 1 x) - inkl. anschließender **Online-Beteiligung** auf Homepage des Grünen Ringes Leipzig

→ Möglichkeit, Hinweise zu bereits vorhandenen Projektideen einzubringen und ggf. auch neue Projektideen zu benennen

 3. **Treffen der politischen Gremien** (09/2020)
- fortlaufende Information der **Öffentlichkeit** über Presse, Online-Auftritte, ...
- enge Abstimmung mit Fachbehörden zu Untersuchungsrahmen/-methoden sowie mit Verantwortlichen für das FFH-Management (LfULG)



Fotos: Daniela Herburg

Öffentliches Forum 23.06.2018

Runder Tisch – Funktion und Aufgaben



zusätzlich: Gutachter für Fachfragen (Leiterin Umweltamt Landkreis Nordsachsen sowie Leiter Umweltamt Landkreis Leipzig)

- **Beteiligung** verschiedener Interessensvertreter und der Öffentlichkeit
 - **Diskussion** der Zwischenergebnisse
 - **Reflexion zur Qualität** der WTNK-Fortschreibung, so z. B.:
Wurden alle relevanten Sachverhalte berücksichtigt? Wurde Wichtiges übersehen? Bestehen Bedenken? Gibt es Anregungen für den nächsten Bearbeitungsschritt? ...
 - **Mitdenken und Mitgestalten von Lösungswegen** für Konflikte aller Art
-
- im Juli 2019 Rücktritt der Naturschutzvereine/-verbände sowie des Bürgervereins Pro Leipzig e.V.
 - klares Bekenntnis der anderen Mitglieder zur Weiterarbeit am Runden Tisch

Möglichkeiten der rechtlichen Einordnung des WTNK



1. Beschluss des WTNK durch den Stadtrat

Festlegung als weitere Arbeitsgrundlage für die Verwaltung

WTNK wäre **politische Willensbekundung** und **nicht zwingend** im Rahmen von Behördenentscheidungen zu berücksichtigen



2. Verabschiedung des WTNK als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB

zwingende Berücksichtigung als Abwägungsbelang in nachfolgenden Bauleitplan-Verfahren und (wasserrechtlichen) Planfeststellungsverfahren sowie Erlaubnissen/Bewilligungen für Gewässernutzungen

WTNK wäre **Plan im Sinne des § 36 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG** → Strategische Umweltprüfung sowie förmliches Verfahren inkl. formeller Beteiligung notwendig



Verabschiedung des WTNK als städtebauliches Konzept – wesentliche inhaltliche Auswirkungen



- bisher v. a. Vorgaben des europäischen Gebietsschutzrechts Natura 2000 und des besonderen Artenschutzrechts im Vordergrund → Auswirkungen der Projekte und der daraus induzierte Bootsverkehr auf Flora, Fauna und Gewässerökologie sowie die erforderliche Gewässerunterhaltung für die wassertouristische Nutzung
- bei Verabschiedung als städtebauliches Entwicklungskonzept zusätzlich zu erarbeitende Inhalte:
 - Strategische Umweltprüfung (SUP) bzw. Umweltbericht:
 - Erweiterung der Untersuchung und Bewertung der planbedingten Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie Wechselwirkungen
 - Wasserrahmenrichtlinienbericht (Fachbeitrag WRRL):
 - Prüfung, ob Projekte eine Verschlechterung des ökologischen bzw. chemischen Ist-Zustandes in den betroffenen Wasserkörpern herbeiführen bzw. ob Projekte einer Verbesserung des derzeit „mäßigen“ ökologischen Zustands entgegenstehen (nach EU-WRRL)



Übersicht der Verfahrensschritte in der Bauleitplanung

1. Aufstellungsbeschluss

- Beschluss der Ratsversammlung
 - zur förmlichen Einleitung des Verfahrens im bauplanungsrechtlichen Sinne
 - zur Beauftragung der strategischen Umweltprüfung
 - zur Deckung der Kosten für das Verfahren

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

- Beschluss der Ratsversammlung
 - über die Freigabe des Entwurfes des städtebaulichen Konzeptes WTNK und seiner Begründung in der vorliegenden Fassung zur öffentlichen Auslegung

3. Konzeptbeschluss

- Beschluss der Ratsversammlung
 - über den Umgang mit den eingegangenen Stellungnahmen (Abwägung)
 - über das städtebauliche Konzept WTNK (Beschluss als Konzept) und
 - über die (fortgeschriebene) Begründung zum WTNK

Verabschiedung des WTNK als städtebauliches Konzept – angestrebter Verfahrensablauf und Zeitschiene Stadt Leipzig



→ Anwendung eines dem Bauleitplanverfahren nachgebildeten Verfahrens:

Start	Beschluss der Aufstellung , Beauftragung der SUP
Ende 2020/ Beginn 2021	Vorlage des WTNK-Konzeptentwurfes inkl. SUP in der Verwaltung <i>→ anschließend mind. 2 Monate Prüfzeit durch Auftraggeber</i>
3 Monate	Verfahren zur Vorlage „ Billigungs- und Auslegungsbeschluss “
1 Woche	Bekanntmachungsfrist für Beteiligung TöB und Öffentlichkeit
1 Monat (mind. 30 Tage)	öffentliche Auslegung/Beteiligung TöB
2 Monate	Erarbeitung der WTNK-Endfassung (Auswertung und Abwägung der Stellungnahmen und darauf aufbauende Optimierung des Konzeptes) <i>→ anschließend mind. 2 Monate Prüfzeit durch Auftraggeber</i>
3 Monate	Verfahren zur Vorlage „ Konzeptbeschluss “

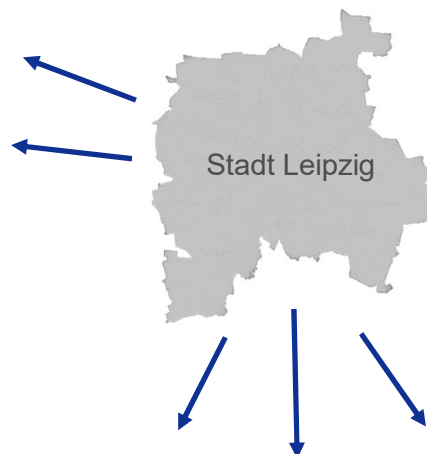
Verabschiedung des WTNK als städtebauliches Konzept



- Beschlussvorlage Stadt Leipzig = mögliche Grundlage für Gremienbeschlüsse der 12 weiteren betroffenen Kommunen

Böhlen	Neukieritzsch
Borna	Pegau
Großpösna	Rötha
Halle/Saale	Schkeuditz
Leuna	Schkopau
Markkleeberg	Zwenkau

- Am **03.09.2020** fand eine **Informationsveranstaltung** im Festsaal des Neuen Rathauses statt, in deren Rahmen den betroffenen Kommunen und Landkreisen die Aufstellung des WTNK als städtebauliches Entwicklungskonzept inhaltlich und juristisch erläutert wurde.





Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!





Stadt Leipzig

Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport
Amt für Stadtgrün und Gewässer

04092 Leipzig

Tel.: +49 341 123-1611

Fax.: +49 341 123-1615

www.leipzig.de

